Vd 558

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-394285-p0001-9

Vd 558

Beschreibung des Grabmaales

welches Se. Allerchristl. Maj. Ludwig der XV. glorwürdigen Andenkens
Ihrem obersten Feldherrn,
dem

Marschall Grafen von Sachsen,

durch den königl. Bildhauer J. B. Pigalle, in Marmor hat verfertigen lassen,
und welches im Jahr 1776, zu Straßburg in der St. Thomas-Stifts-Kirche,
ist aufgerichtet worden.

Rom.
1923 J 9483

Dieses ehrenvolle Denkmaal vereiniget, mit der Vortrefflichkeit der Kunst eines Phidias und eines Bouchardon, das Erhabene der Dichtkunst.

Der erste Gegenstand, der den Blick an sich ziehet, ist der Held selbst. An dem Fuße einer Pyramide von grauem Marmor, an deren der Sarg anliegt, zeiget sich der Marschall von Sachsen in kriegerischer Rüstung, das Haupt mit Lorbeeren umwunden, den Befehlshaber-Stab in der Hand, mit unerschrockenem Schritte die Stufen, die zu dem Grabe führen, hinuntersteigend und den Tod mit Verachtung anschauend. Dieser, in einen Mantel eingehüllet, weiset dem Helden das Stundenglas und das geöffnete Grab.

Frankreich, durch eine edle und rührende Figur voll Ausdruck und Bewegung vorgestellt, bestrebt sich, mit einer Hand den Marschall zurückzuhalten, und mit der andern den Tod wegzustoßen.

Zu der Rechten des Marschalls siehet man, in der Stellung der Niederlage und des Schreckens, die Schildhalter oder die Wappenthiere (*) der drey vereinigten Mächte, die er in den Flandrischen Kriegen besiegt hat, und ihre zerbrochenen Fahnen.

Zu seiner Linken stehet ein weinender Genius, die Augen auf den Marschall geheftet und seine Fackel auslöschend. Neben ihm sind die sieghaften Fahnen Frankreichs aufgerichtet und entwickelt.

Auf der andern Seite des Sarges, dem Tode gegenüber, erblicket man einen Herkules, dessen tiefer und männlicher Schmerz mit dem lebhaften jammernden Schmerz Frankreichs, auf eine ausnehmende

(*) Der Löwe bedeutet Holland; der Leopard: England; und der Adler: Oestreich.

Weise contrastieret. Unter dem Sarge siehet man das Wappen des Marschalls mit zween Marschallsstäben durchkreuzet, und mit dem Ordenszeichen des Pohlnischen weissen Adlers gezieret. An der Pyramide steht folgende lateinische Inschrift:

MAURITIO SAXONI

CURLANDIÆ ET SEMIGALLIÆ DUCI

SUMMO REGIORUM EXERCITUUM PRÆFECTO

SEMPER VICTORI

LUDOVICUS XV.

VICTORIARUM AUCTOR ET IPSE DUX

PONI JUSSIT

OBIIT XXX NOV. ANNO MDCCL ÆTATIS LV.

Das ist zu Deutsch:

MORITZEN von SACHSEN,
Herzogen zu Curland und Semgallen,
Aller Orten sieghaften obersten Feldherrn der kön. Kriegsheere,
ließ dieß Denkmaal errichten Ludwig der XV.
~~der Urheber und selbst Anführer seiner Siege.~~
Er starb den 30 Wintermonat des Jahres 1750,
und seines Alters im 55sten.

Dieses Meisterstück der Kunst ist nicht so wohl ein Grabmaal, als vielmehr ein Denkmaal der höchsten Ehre. Wenn der Sieger von Fontenoi, von Rocoux und Lasfeld, auf ewig von Frankreich betrauret wird, so lebt er hier gleichsam wieder auf; sein Bild bleibt uns für immer gegenwärtig, — und dieses haben wir der Kunst eines neuen Praxiteles zu verdanken, der den Marmor nach der Stärke seines Genies zu behandeln wußte.

Dieses kostbare und vortreffliche Werk macht nun eine der vornehmsten Zierden der Stadt Strasburg aus, die sichs billig zum Ruhme rechnet, es zu besitzen.

Pon. Vd 558 Q.K.

Da der berühmte Herr Professor Schöpflin in Strasburg, ehemals eine andere lateinische Inschrift für dieses Denkmaal entworfen hat, die sehr geschätzt wurde, und die zugleich einen kurzen Lebenslauf unsers Helden enthält, so wird es ohne Zweifel nicht unangenehm seyn, sie auch hier zu finden. Sie lautet in der deutschen Uebersetzung, die hier neben dem lateinischen Texte steht, also:

MAURITIUS a SAXONIA COMES,
electus Curlandiæ et Semigalliæ Dux,
Franciæ Archimarescalius,
ad Fontenoam, Rocoam, Laffeldam,
Præliator triomphans;
ad Rhenum et Lisam,
sine prœlio Victor;
Praga, Egra, Bruxella,
Trajecto ad Mosam expugnatis,
Poliorcetes;
Imperio et Libris de re bellica scriptis
Cæsar;
Militum amore,
Turennius.
Orbem virtutis prœconem,
LUDOVICUM remuneratorem,
vivus et mortuus,
hoc mausoleo expertus,
inter pugnas et strages
invulnerabilis Heros
Camboriti quiescens,
oppressus est febre,
A. MDCCL. ætatis LV.
Corpus Argentinam allatum
post viginti sex Annos D. Thomæ
Templo illatum:
Gallia consternata dolore.

MORITZ GRAF von SACHSEN,
Erwählter Herzog von Curland und Semgallen,
oberster Feldherr der französischen Kriegsheere,
triumphirend in Schlachten
zu Fontenoi, zu Rocoux, zu Laffeld;
sieghaft ohne Gefecht
an dem Rhein und an der Lys;
ein anderer Poliorcetes
durch die Bezwingung von Prag, von Eger,
von Brüssel, von Mastricht;
ein anderer Cäsar
durch Seine Thaten, und durch Seine Schriften von
der Kriegskunst;
ein anderer Turenne
durch die Liebe der Soldaten.
Im Leben und im Tode hatte Er zum Lobredner
Seiner Tapferkeit den Erdkreis,
und zum Belohner derselben Ludwigen,
der Ihm dieses Denkmaal aufrichten ließ.
Diesen in so vielen Kämpfen und Schlachten
unverwundbaren Helden
raffte, da Er zu Chambord der Ruhe genoß,
ein elendes Fieber dahin
im Jahr 1750 von der Geburt Christi
und im 55sten Seines Alters.
Seine nach Strasburg gebrachte Leiche
ist nach 26 Jahren in der Kirche von St. Thomas
beigesetzt worden:
Galliens ewiger Trauer geheiliget.

Straßburg, gedruckt bey G. L. Schuler.

siehe Abbildung 1. Illustr. Hptst. Königsmark
Ld6. 1904 P. 89.

Universitäts-Bibliothek Halle a. S.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

ULB Halle
002 610 221
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-394285-p0007-3

Vd 558

Beschreibung des Grabmaales

tl. Maj. Ludwig der XV. glorwürdigen Andenkens
Ihrem obersten Feldherrn',
dem
schall Grafen von Sachsen,
hauer J. B. Pigalle, in Marmor hat verfertigen lassen,
r 1776, zu Straßburg in der St. Thomas=Stifts=Kirche,
ist aufgerichtet worden.

1923 J 9483

vereiniget, mit der Vortrefflichkeit der Kunst eines Phidias und eines
er Dichtkunst.

den Blick an sich ziehet, ist der Held selbst. An dem Fuße einer Pyra=
an deren der Sarg anliegt, zeiget sich der Marschall von Sachsen in
aupt mit Lorbeeren umwunden, den Befehlshaber=Stab in der Hand,
ie Stufen, die zu dem Grabe führen, hinuntersteigend und den Tod mit
er, in einen Mantel eingehüllet, weiset dem Helden das Stundenglas und

le und rührende Figur voll Ausdruck und Bewegung vorgestellt, bestrebt
schall zurückzuhalten, und mit der andern den Tod wegzustoßen.

schalls siehet man, in der Stellung der Niederlage und des Schreckens,
penthiere (*) der drey vereinigten Mächte, die er in den Flandrischen
zerbrochenen Fahnen.

n weinender Genius, die Augen auf den Marschall geheftet und seine
n sind die sieghaften Fahnen Frankreichs aufgerichtet und entwickelt.

Sarges, dem Tode gegenüber, erblicket man einen Herkules, dessen tiefer
em lebhaften jammernden Schmerz Frankreichs, auf eine ausnehmende

(*) der Leopard: England; und der Adler: Oestreich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-394285-p0009-7